

Q3/2022

Quartalsmitteilung

Zahlen zu Q3:

- + Umsatz der K+S GRUPPE steigt im dritten Quartal auf 1.470 Mio. € (Q3/2021: 746 Mio. €)
- + EBITDA mit 633 Mio. € stark über dem Wert des Vorjahres (Q3/2021: 121 Mio. €)
- + Bereinigter Freier Cashflow erreicht im dritten Quartal mit 580 Mio. € Rekordwert (Q3/2021: -69 Mio. €)

Zahlen zu 9M:

- + Umsatz der K+S GRUPPE steigt in den ersten neun Monaten auf 4.192 Mio. € (9M/2021: 2.144 Mio. €)
- + EBITDA mit 1.864 Mio. € stark über dem Wert des Vorjahres (9M/2021: 358 Mio. €)
- + Bereinigter Freier Cashflow vor Sondereffekten 9M/2022: 1.044 Mio. €; nach Berücksichtigung der Rückführung des Factorings und des Erwerbs von CO₂-Zertifikaten: +814 Mio. € (9M/2021: -152 Mio. €)

Ausblick 2022 (ohne Gasumlage bzw. -mangellage im vierten Quartal):

- + EBITDA-Erwartung für das Gesamtjahr auf rund 2,4 Mrd. € konkretisiert (2021: 969 Mio. €; bisherige Prognose: 2,3 bis 2,6 Mrd. € mit Gasumlage bzw. -mangellage-Szenario)
- + K+S erreicht damit das beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte und würde bisherigen Spitzenwert des Jahres 2008 um knapp 1 Mrd. € übertreffen
- + Bereinigter Freier Cashflow operativ mit gut 1,2 Mrd. € am oberen Ende der bisherigen Prognosebandbreite erwartet (2021: 93 Mio. €; bisherige Prognose: 1,0 bis 1,2 Mrd. €); selbst mit Berücksichtigung der bekannten Sondereffekte etwa 1 Mrd. € prognostiziert

KENNZAHLEN DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

		Q3/2021	Q3/2022	%	9M/2021	9M/2022	%
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	746,3	1.469,9	+97,0	2.143,7	4.192,2	+95,6
EBITDA ¹	Mio. €	120,7	633,3	> +100	358,1	1.863,8	> +100
EBITDA-Marge	%	16,2	43,1	> +100	16,7	44,5	> +100
Abschreibungen ²	Mio. €	74,2	109,0	+46,9	206,3	318,9	+54,9
Kundensegment Landwirtschaft³							
Umsatz	Mio. €	529,1	1.162,8	> +100	1.471,7	3.351,0	> +100
Absatzmenge	Mio. t	1,76	1,56	-11,3	5,67	5,23	-7,8
Kundensegment Industrie+³							
Umsatz	Mio. €	217,2	307,1	+41,4	672,0	841,2	+25,2
Absatzmenge	Mio. t	1,73	1,68	-2,9	5,69	4,96	-12,8
- davon Auftausalz	Mio. t	0,65	0,48	-26,8	2,29	1,40	-39,1
Investitionen (CapEx) ⁴	Mio. €	87,8	115,3	+31,3	222,6	240,4	+8,0
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	54,8	64,9	+18,4
Return on Capital Employed (LTM) ⁵	%	-	-	-	31,0	28,6	-
ROCE (LTM) ohne Effekte aus der Wertminderung/ Wertaufholung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	%	-	-	-	0,1	27,7	> +100
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettovermögens- position (+) per 30.09.	Mio. €	-	-	-	-784,4	152,3	-
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) ⁵	x-fach	-	-	-	2,0	-	-
Marktkapitalisierung am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	2,67	3,71	+39,1
Unternehmenswert (EV) am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	4,63	4,63	-
Buchwert je Aktie per 30.09.	€	-	-	-	24,2	34,1	+68,3
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	-	191,4	191,4	-
Mitarbeiter am 30.09. ⁶	Anzahl	-	-	-	10.738	11.045	+2,9

KENNZAHLEN DER FORTGEFÜHRTEN UND NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt⁷	Mio. €	1.278,9	378,7	-70,4	2.548,2	1.127,7	-55,7
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	1.285,1	378,7	-70,5	1.671,9	1.127,7	-32,5
- davon Wertminderung (-) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	Mio. €	1.420,0	-	-	1.746,7	-	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-6,2	-	-	876,3	-	-
Ergebnis je Aktie, bereinigt⁷	€	6,68	1,98	-70,4	13,31	5,89	-55,7
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	€	6,71	1,98	-70,5	8,74	5,89	-32,6
- davon Wertminderung (-) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	€	7,42	-	-	9,13	-	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	€	-0,03	-	-	4,57	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	13,6	656,4	-	82,8	1.141,1	> +100
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	14,2	656,4	-	94,8	1.142,6	> +100
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-0,6	-	-	-12,0	-1,5	+87,5
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-69,0	580,3	-	2.479,9	812,6	-67,2
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-68,6	580,3	-	-152,0	814,1	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-0,4	-	-	2.631,9	-1,5	-

¹ Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften und in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

² Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

³ Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

⁴ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

⁵ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

⁶ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

⁷ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q3/2022: 30,2% (Q3/2021: 30,1%).

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Unternehmensstrategie“ ab Seite 39 sowie „Unternehmenssteuerung und -überwachung“ ab Seite 107 im Geschäftsbericht 2021.

Vor einem Jahr hat K+S die neue Strategie vorgestellt. Mit dieser Unternehmensstrategie sichern wir den wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft. Drei Schwerpunkte prägen unsere Unternehmensstrategie: Wir wollen das Bestandsgeschäft optimieren, unser Kerngeschäft ausbauen und weiterentwickeln sowie neue Geschäftsfelder aufbauen.

Für die Optimierung des Bestandsgeschäft ist die Transformation des Werks Werra ein wichtiger Baustein. Unser weitreichendes Projekt „Werra 2060“ stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und verlängert die Laufzeit des Werkes mit höherer und stabilerer Produktion, sichert langfristig Arbeitsplätze und reduziert den ökologischen Fußabdruck der heimischen Kaliproduktion. Durch die Fokussierung der Produktion auf abwasserfreie Aufbereitungsverfahren an den Standorten Unterbreizbach (Thüringen) und Wintershall (Hessen) wird sich die Menge an Prozesswässern für das Werk Werra mehr als halbieren. Der Dampfbedarf wird durch den Einsatz der neuen Aufbereitungsverfahren ebenfalls gesenkt, sodass die Kraftwerke mit deutlich minimiertem Erdgasbedarf betrieben werden können. Darüber hinaus ermöglicht die verstärkte Nutzung von Trockenversatz den so genannten Sekundärabbau. Hierdurch wird die Wertstoffausbeute am Standort deutlich gesteigert und die ursprünglich Anfang der 2030er Jahre geplante Erweiterung der Halde Wintershall durch den Einsatz der neuen Technologien nicht mehr im angedachten Umfang erforderlich sein. Mit der Umstellung der Prozesse, welche bei laufender Produktion stattfinden wird, geht auch eine Weiterentwicklung des Produktportfolios, insbesondere im Bereich unserer Spezialitäten, einher. Das Produktportfolio wird unter Kosten-, Nachhaltigkeits- und Qualitätskriterien insgesamt konkurrenzfähiger.

☐ **Weitere Informationen finden Sie unter www.kpluss.com/werra2060**

Vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen haben wir die Unternehmensstrategie überprüft. Dabei wurden die drei Schwerpunkte der Unternehmensstrategie bestätigt. Daneben erhält das Thema Versorgungssicherheit mit nachhaltiger Energie mittlerweile ein höheres Gewicht. Somit wird die Energietransformation mit Blick auf Sicherstellung der Energieversorgung und im Zusammenhang mit den Klimazielen beschleunigt vorangetrieben.

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DER BERICHTSPERIODE

Um die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sowie deren Auswirkungen auf die K+S GRUPPE einschätzen zu können, hat K+S ein engmaschiges Monitoring, insbesondere im Hinblick auf sich abzeichnende bzw. eintretende Veränderungen von Sanktionen, bei Energieverfügbarkeit, Forderungsmanagement, Lieferketten, Cybersicherheit, Agrarpreisen sowie der Kaliangebots- und -nachfragesituation eingerichtet. Für Erläuterungen in Bezug auf die aktuelle Situation zur Energieverfügbarkeit sowie deren Auswirkung auf die K+S GRUPPE verweisen wir auf die Ausführungen im Ausblick 2022 sowie im Risiko- und Chancenbericht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im Berichtsquartal hat sich der Umsatz der K+S GRUPPE mit 1.469,9 Mio. € nach 746,3 Mio. € im Vorjahr annähernd verdoppelt. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Durchschnittspreise im Kundensegment Landwirtschaft sowie für kalihaltige Industrieprodukte, die geringere Absatzmengen in beiden Kundensegmenten mehr als ausgleichen konnten. Auch in den ersten neun Monaten lag der Umsatz mit 4.192,2 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (9M/2021: 2.143,7 Mio. €).

Insgesamt erreichte das EBITDA der K+S GRUPPE im dritten Quartal 633,3 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verfünffacht (Q3/2021: 120,7 Mio. €). Die für die Umsatzentwicklung ursächlichen Effekte konnten gestiegene Kosten, insbesondere für Energie, Material und Frachten, sowie negative Effekte aus Währungssicherungsgeschäften mehr als ausgleichen. Bereits in den ersten neun Monaten übertraf K+S mit einem EBITDA von 1.863,8 Mio. € (9M/2021: 358,1 Mio. €) das bisher beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte.

Die Anwendung der IFRS-Standards kann aufgrund der regelmäßig durchzuführenden Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte zu deutlichen Wertveränderungen aufgrund veränderter Schätzungen einzelner Einflussfaktoren, wie z. B. Absatzpreise und Absatzmengen, Kapitalkostensatz, Energie- und Frachtkosten oder Wechselkursrelationen, führen. Diese Wertänderungen beeinflussen das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sowie den ROCE, führen aber nicht zu einer Liquiditätsveränderung und beeinflussen nicht das EBITDA. Im dritten Quartal des Vorjahres wurde das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern entsprechend mit 1.420,0 Mio. € durch eine Wertaufholung positiv beeinflusst. Dies beruht insbesondere auf einer langfristig deutlich optimistischeren Erwartung für das Kaligeschäft und der damit verbundenen Preisentwicklung. In den ersten neun Monaten des Vorjahres war das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern mit 1.746,7 Mio. € durch die Wertaufholung positiv beeinflusst. Damit wurde die nicht zahlungswirksame Wertminderung des dritten Quartals 2020 vollständig wieder aufgeholt. Im Berichtsquartal ergab sich kein Anpassungsbedarf.

KENNZAHLEN DER ERTRAGSLAGE DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	%	9M/2021	9M/2022	%
Umsatz	746,3	1.469,9	+97,0	2.143,7	4.192,2	+95,6
EBITDA	120,7	633,3	> +100	358,1	1.863,8	> +100
Abschreibungen ¹	74,2	109,0	+46,9	206,3	318,9	+54,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ²	1.285,1	378,7	-70,5	1.671,9	1.127,7	-32,5
- davon Wertminderung (-) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	1.420,0	-	-	1.746,7	-	-

¹ Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

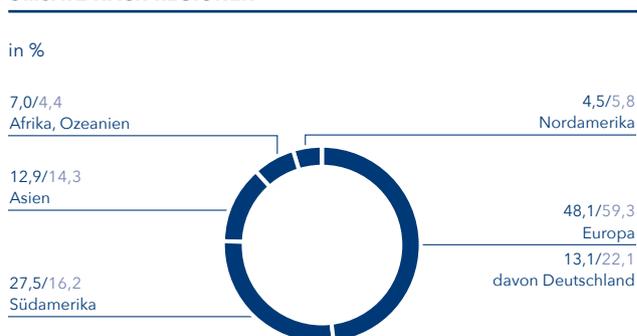
² Beinhaltet das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q3/2022: 30,2% (Q3/2021: 30,1%).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug im dritten Quartal 2022 378,7 Mio. € (Q3/2021: 1.285,1 Mio. €), begünstigt durch eine nicht zahlungswirksame Wertaufholung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 1.420,0 Mio. €. Je Aktie resultiert daraus für das dritte Quartal 2022 ein Wert von 1,98 € (Q3/2021: 6,71 €). Ohne Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Wertaufholung der langfristigen Vermögenswerte und der damit zusammenhängenden Effekte auf die latenten Steuern hätte das bereinigte Konzernergebnis im Vorjahresquartal -3,8 Mio. € (-0,02 € je Aktie) betragen.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q3/2022	9M/2022
Umsatzveränderung	+97,0	+95,6
- mengen-/strukturbedingt	-7,1	-2,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+95,8	+92,4
- währungsbedingt	+7,8	+4,8
- konsolidierungsbedingt	+0,5	+0,4

UMSATZ NACH REGIONEN



○ Januar bis September 2022/2021

Nach den ersten neun Monaten verbesserte sich das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern auf 1.127,7 Mio. € (9M/2021: 1.671,9 Mio. €), begünstigt durch eine nicht zahlungswirksame Wertaufholung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 1.746,7 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich im gleichen Zeitraum auf 5,89 € nach 8,74 € im Vorjahr.

Ohne Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Wertaufholung der langfristigen Vermögenswerte und der damit zusammenhängenden Effekte auf die latenten Steuern hätte das bereinigte Konzernergebnis in den ersten neun Monaten des Vorjahres 56,3 Mio. € (0,29 € je Aktie) betragen.

FINANZLAGE

Im dritten Quartal investierte die K+S GRUPPE insgesamt 115,3 Mio. € (Q3/2021: 87,8 Mio. €). Wesentliche Projekte im Berichtsquartal waren neben den im dritten Quartal üblichen Instandhaltungsinvestitionen, das Arbeitsplatzgrenzwerte-Projekt zur gesetzlich geforderten Senkung der Schadstoffemissionen an den Arbeitsplätzen unter Tage, Investitionen in zusätzliche Bahnwaggons in Kanada sowie die kontinuierliche/beschleunigte Kavernenentwicklung in Bethune.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im dritten Quartal auf 656,4 Mio. € nach 14,2 Mio. € im Vorjahr. In den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 1.142,6 Mio. € nach 94,8 Mio. € im Vorjahr. Hier konnten die Verbesserung beim EBITDA sowie geringere Zinszahlungen die höhere Mittelbindung im Working Capital und höhere Steuerzahlungen mehr als ausgleichen. Ohne den negativen Sondereffekt aus der Rückführung des Factorings hätte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2022 1.261,6 Mio. € betragen.

Der bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im dritten Quartal auf -76,1 Mio. € nach -82,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2022 betrug der bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit -328,5 Mio. € nach -246,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die höheren Ausgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergeben sich insbesondere durch den Erwerb weiterer CO₂-Zertifikate in Höhe von 111,2 Mio. €.

Der bereinigte Freie Cashflow stieg im dritten Quartal auf 580,3 Mio. € nach -68,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2022 erreichte der bereinigte Freie Cashflow trotz der insgesamt noch höheren Mittelbindung im Working Capital 814,1 Mio. € nach -152,0 Mio. € in der Vergleichsperiode. Ohne die Rückführung des Factoring-Volumens sowie den Erwerb der CO₂-Zertifikate wäre der bereinigte Freie Cashflow auf 1.044,3 Mio. € gestiegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten auf -421,4 Mio. € (9M/2021: -1.676,7 Mio. €). Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine höhere Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten im Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

FINANZLAGE DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	%	9M/2021	9M/2022	%
Investitionen ¹	87,8	115,3	+31,3	222,6	240,4	+8,0
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	14,2	656,4	> +100	94,8	1.142,6	> +100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83,2	-482,7	> +100	-580,9	-782,0	+34,6
Freier Cashflow	-69,0	173,7	-	-486,1	360,6	-
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	0,4	406,6	> +100	334,1	453,5	+35,7
Bereinigter Freier Cashflow	-68,6	580,3	-	-152,0	814,1	-

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

VERMÖGENSLAGE

Während am 31. Dezember 2021 noch Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von 606,3 Mio. € (30. September 2021: 784,4 Mio. €) und ein Verschuldungsgrad (Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA) vom 0,6-fachen (LTM) bestanden, konnte zum 30. September 2022 eine Nettovermögensposition in Höhe von 152,3 Mio. € ausgewiesen werden. Der Nettofinanzmittelbestand lag zum 30. September 2022 bei 341,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 382,7 Mio. €; 30. September 2021: 611,1 Mio. €).

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2021	30.09.2022
Flüssige Mittel	600,4	390,8	348,1
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	18,3	18,4	20,8
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	329,1	213,5	664,9
Finanzverbindlichkeiten	-1.664,5	-1.191,0	-854,6
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-67,6	-38,0	-26,9
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettovermögensposition (+)	-784,4	-606,3	152,3
Leasingverbindlichkeiten exklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-160,9	-168,3	-155,2
Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. aller Leasingverbindlichkeiten)	-945,3	-774,6	-2,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-76,7	-16,0	-3,5
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-936,5	-1.017,4	-906,4
Nettoverschuldung	-1.958,5	-1.808,0	-912,8

DARSTELLUNG DER KUNDENSEGMENTE (KEINE SEGMENTE NACH IFRS 8)

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

KENNZAHLEN IM KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	%	9M/2021	9M/2022	%
Umsatz	529,1	1.162,8	> +100	1.471,7	3.351,0	> +100
- davon Kaliumchlorid	324,4	779,5	> +100	855,0	2.254,0	> +100
- davon Düngemittelspezialitäten	204,7	383,3	+87,2	616,8	1.097,0	+77,9
Absatzmenge (in Mio. t eff.)	1,76	1,56	-11,3	5,67	5,23	-7,8
- davon Kaliumchlorid	1,09	0,95	-13,1	3,54	3,23	-8,6
- davon Düngemittelspezialitäten	0,67	0,61	-8,3	2,12	1,99	-6,0

Im Kundensegment Landwirtschaft stieg der Umsatz im dritten Quartal preisbedingt deutlich auf 1.162,8 Mio. € (Q3/2021: 529,1 Mio. €) an. Im Berichtsquartal lag der Umsatz in Europa bei 372,0 Mio. € (Q3/2021: 200,5 Mio. €), in Übersee bei 790,8 Mio. € (Q3/2021: 328,6 Mio. €). Insgesamt entfielen 779,5 Mio. € des Umsatzes auf Kaliumchlorid (Q3/2021: 324,4 Mio. €) und 383,3 Mio. € auf Düngemittelspezialitäten (Q3/2021: 204,7 Mio. €). Sowohl in Europa als auch in Übersee konnten die Durchschnittspreise gegenüber dem zweiten Quartal 2022 erneut moderat gesteigert werden.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q3/2022	9M/2022
Umsatzveränderung	+119,8	+127,7
- mengen-/strukturbedingt	-10,4	-1,1
- preis-/preisstellungsbedingt	+118,9	+121,6
- währungsbedingt	+10,6	+6,6
- konsolidierungsbedingt	+0,7	+0,6

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT: ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/2021	Q2/2021	Q3/2021	9M/2021	Q4/2021	2021	Q1/2022	Q2/2022	Q3/2022	9M/2022
Umsatz	Mio. €	469,0	473,7	529,1	1.471,7	800,3	2.272,1	944,1	1.244,2	1.162,8	3.351,0
Europa	Mio. €	250,6	202,1	200,5	653,1	302,9	956,1	349,9	543,0	372,0	1.264,9
Übersee	Mio. US\$	263,1	327,5	387,4	978,0	568,7	1.546,7	666,5	746,5	796,3	2.209,3
Absatz	Mio. t eff.	2,01	1,89	1,76	5,67	1,96	7,62	1,79	1,87	1,56	5,23
Europa	Mio. t eff.	0,97	0,77	0,69	2,43	0,80	3,23	0,76	0,84	0,55	2,16
Übersee	Mio. t eff.	1,04	1,12	1,07	3,24	1,16	4,39	1,03	1,03	1,01	3,07
Ø-Preis	€/t eff.	233,3	250,0	300,6	259,7	407,6	298,0	527,0	663,9	744,5	641,0
Europa	€/t eff.	258,4	263,8	289,9	269,0	376,8	295,7	462,1	640,7	675,9	586,9
Übersee	US\$/t eff.	253,0	292,8	362,6	301,9	490,4	352,4	644,3	727,2	787,3	719,1

In den ersten neun Monaten konnte der Umsatz mit 3.351,0 Mio. € nach 1.471,7 Mio. € im Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Das Absatzvolumen ging im dritten Quartal aufgrund logistischer Herausforderungen und einer abwartenden Haltung auf Abnehmerseite spürbar auf insgesamt 1,56 Mio. t nach 1,76 Mio. t im Vorjahresquartal zurück. Die angespannte Logistiksituation führte zu verzögerten Auslieferungen: So verließ beispielsweise ein 50 Tt-Schiff den Hafen Hamburg erst Anfang Oktober, obwohl es für Ende September terminiert war. Im Berichtsquartal wurden 0,55 Mio. t in Europa (Q3/2021: 0,69 Mio. t) und 1,01 Mio. t in Übersee (Q3/2020: 1,07 Mio. t) abgesetzt; hier wirkten sich in Europa insbesondere die niedrigen Pegelstände des Rheins im Sommer auf die ohnehin schon angespannte Bahnlogistik aus. Insgesamt entfielen 0,95 Mio. t der Absatzmenge auf Kaliumchlorid (Q3/2021: 1,09 Mio. t) und 0,61 Mio. t auf Düngemittelspezialitäten (Q3/2021: 0,67 Mio. t).

In den ersten neun Monaten betrug der Absatz insgesamt 5,23 Mio. t nach 5,67 Mio. t im Vorjahr.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

Im Kundensegment Industrie+ lag der Umsatz im Berichtsquartal mit 307,1 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (Q3/2021: 217,2 Mio. €). Nach dem witterungsbedingt überdurchschnittlich guten Frühbezugsgeschäft des Vorjahresquartals verzeichnete der Auftausalzabsatz einen Rückgang. Dennoch war dieser mit 0,48 Mio. t aufgrund einer hohen Nachfrage, insbesondere aus Ost- und Nordeuropa, trotz eingeschränkter Logistikverfügbarkeiten überdurchschnittlich. Die Umsätze mit Produkten für die Chemieindustrie und andere industrielle Anwendungen konnten deutlich gesteigert werden; hierzu trugen insbesondere höhere Preise für kalihaltige Produkte bei. Das Pharmasegment verzeichnete nach dem aufgrund von COVID-19 schwächeren Vergleichsquartal ebenfalls einen deutlichen Anstieg. Die Umsätze mit Verbraucherprodukten konnten vor allem preisbedingt gesteigert werden.

In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz im Wesentlichen aufgrund der guten Preisentwicklung von kalihaltigen Chemie- und Industrieprodukten auf 841,2 Mio. € an (9M/2021: 672,0 Mio. €).

Insgesamt lag der Absatz im Berichtsquartal mit 1,68 Mio. t leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Q3/2021: 1,73 Mio. t). Maßgeblich hierfür war die beschriebene Entwicklung des Auftausalzabsatzes, die durch positive Entwicklungen in den anderen Bereichen teilweise ausgeglichen werden konnte.

In den ersten neun Monaten betrug die Absatzmenge 4,96 Mio. t und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (9M/2021: 5,69 Mio. t). Insbesondere der im Vergleich zum Vorjahr mildere Winter zu Beginn des Jahres führte in den ersten neun Monaten zu einem Rückgang des Auftausalzabsatzes um 0,89 Mio. t.

KENNZAHLEN IM KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

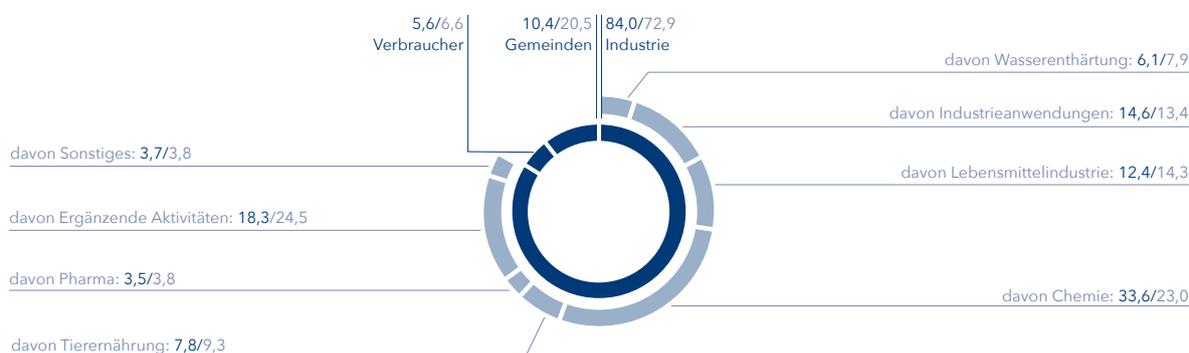
in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	%	9M/2021	9M/2022	%
Umsatz	217,2	307,1	+41,4	672,0	841,2	+25,2
Absatzmenge (in Mio. t)	1,73	1,68	-2,9	5,69	4,96	-12,8
- davon Auftausalz	0,65	0,48	-26,8	2,29	1,40	-39,1

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q3/2022	9M/2022
Umsatzveränderung	+41,4	+25,2
- mengen-/strukturbedingt	+0,9	-4,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+39,1	+28,2
- währungsbedingt	+1,3	+0,9
- konsolidierungsbedingt	+0,1	+0,1

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in %



○ Januar bis September 2022/2021

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2021 ab Seite 117. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen haben sich zum 30. September 2022 wie folgt verändert:

Das BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ (BMWK) hat am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas in Deutschland ausgerufen. Laut BUNDESNETZAGENTUR ist die Gasversorgung in Deutschland trotz des Ausfalls der Lieferungen aus Russland durch Nord Stream 1 derzeit stabil und die Versorgungssicherheit gewährleistet. Eine Verschlechterung der Situation kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Großhandelspreise für Gas schwanken stark. Unternehmen müssen sich auf deutlich gestiegene Gaspreise einstellen. K+S ist derzeit von den Preiserhöhungen nur bedingt betroffen, da der Erdgaspreis für mehr als 90% der im Jahr 2022 an den europäischen Standorten benötigten Gasmengen bereits vor Ausbruch des Krieges gesichert wurde; für 2023 und 2024 wurden zu diesem Zeitpunkt mehr als 70% des Erdgasbedarfs preislich fixiert. Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Entwicklungen wurden weitere Gasmengen gesichert, so dass für 2023 mittlerweile rund 90% des europäischen Erdgasbedarfs preislich fixiert sind.

Aufgrund ausbleibender Gaslieferungen aus Russland müssen Gasimporteure unter hohen Kosten Ersatz beschaffen – ursprünglich sollten sie dabei vor allem durch eine Umlage unterstützt werden. Stattdessen will die Bundesregierung jetzt im Rahmen ihres Abwehrschirms die betroffenen Unternehmen direkt und durch andere Maßnahmen unterstützen und der mit dem Energieversorgungsgesetz geplante Preisanpassungsmechanismus entfällt. Die Ausgestaltung des Abwehrschirms der Bundesregierung (Gaspreisbremse) steht noch aus. Nach heutigem Kenntnisstand werden wir keinen Gebrauch von dieser machen. Damit bliebe die volle Dividendenfähigkeit erhalten. Mit einem durchschnittlichen Erdgaspreis von 50 €/MWh für die von uns für das Jahr 2023 fixierten Mengen (90% des Erdgasbedarfs in Europa) haben wir eine hohe Planbarkeit für unsere Energiekosten.

K+S ist in der Produktion auf die verlässliche Bereitstellung von Erdgas angewiesen. Die Rohsalzaufbereitung sowie die Wärme- und Stromerzeugung auf den Kalistandorten basieren nahezu vollständig auf Erdgas. Einzig der Standort Wintershall des Werkes Werra erhält Energie durch eine Müllverbrennungsanlage. Zudem arbeiten wir seit Jahrzehnten daran, die Energieeffizienz unserer Anlagen zu steigern, auch durch den konsequenten Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Wir haben geprüft, inwieweit sich Erdgas durch andere Brennstoffe, wie Heizöl oder Diesel, bzw. andere gasförmige Energieträger ersetzen lässt. Kurzfristig können wir nur in beschränktem Maß auf Alternativen umsteigen. Sollte es zu einer Gasmangellage in Deutschland kommen, würde dies zu Beeinträchtigungen bei der Energieversorgung der deutschen Standorte und somit zu Produktionseinschränkungen führen. Mittelfristig bereiten wir an allen Standorten die (Teil-)Umstellung auf identifizierte Alternativen vor.

In unserer Prognose für 2022 sehen wir für das vierte Quartal nunmehr keine Gasumlage sowie keine Einschränkungen bei der Gasverfügbarkeit. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Parameter einer Gasmangellage sowie der Wirkung des Abwehrschirms der Bundesregierung auf mögliche Verbrauchsreduzierungen in Deutschland sind darüber hinaus belastbare Aussagen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und präzisere Angaben zur Schadenhöhe im Falle einer Gasmangellage derzeit nicht möglich. K+S arbeitet weiterhin an Alternativen zur Sicherstellung der Energieversorgung und an unterschiedlichen Risikoszenarien. In diesem Zusammenhang wurde der Krisenstab „Gasmangellage“ eingerichtet.

Die Entsorgung flüssiger Produktionsrückstände des Werkes Werra erfolgt durch Einleitung in die Werra oder standortferne Entsorgungsalternativen. K+S arbeitet permanent intensiv an Maßnahmen zur Verminderung des Anfalls salzhaltiger Abwässer und an alternativen Entsorgungsmöglichkeiten. Eine zentrale Maßnahme stellt dabei die Einstapelung von hochkonzentrierten Salzwässern unter Tage im Grubenfeld Springen (Bergwerk Merkers) dar. Damit soll zukünftig die Entsorgung von zunächst ca. 1,5 Mio. m³ salzhaltiger Produktionswässer gewährleistet werden. Der Beginn der Einstapelung wird sich auf das Jahr 2023 verschieben. Bis zu deren Beginn bleibt die standortferne Entsorgung ein wichtiger Baustein unseres Abwassermanagements, insbesondere in Phasen niedriger Durchflussmengen der Werra in trockenen Monaten.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

AUSBLICK 2022

Die im Geschäftsbericht 2021 auf der Seite 134 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends zur künftigen Branchensituation behalten weitgehend ihre Gültigkeit. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahresfinanzbericht H1/2022 zu den branchenspezifischen Rahmenbedingungen in den Kundensegmenten.

Für das Kundensegment Landwirtschaft erwarten wir, dass aufgrund der geringeren Exportmengen aus Russland und Belarus der Rekordweltkaliabsatz von rund 77 Mio. t (einschließlich etwa 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten) aus den beiden Vorjahren nicht erreicht werden kann und insbesondere verfügbarkeitsbedingt deutlich niedriger ausfallen wird. Zudem ist die Nachfrageseite momentan von einer abwartenden Haltung geprägt, da in den letzten Monaten des Jahres in unseren Absatzregionen keine Hauptkalianwendung direkt bevorsteht. Mit der zu beobachtenden Normalisierung der Kalipreise auf hohem Niveau erwarten wir ein Anziehen der Nachfrage in Vorbereitung auf die Ausbringung im ersten Halbjahr 2023, da die Profitabilität in der Landwirtschaft in allen Absatzregionen intakt ist. Bei der Düngemittelspezialität Kaliumsulfat gehen wir aufgrund des hohen Preisniveaus von einer global leicht niedrigeren Nachfrage aus, da die Profitabilität für die landwirtschaftlichen Produkte, die Kaliumsulfat benötigen, nicht in dem Umfang gestiegen ist wie z. B. für Weizen und Mais. Nachdem der weitere Anstieg der Agrarpreise, die Verschärfung der Sanktionen gegen Belarus und die geopolitische Situation um Russland im ersten Halbjahr zu einem deutlichen Anstieg der Kaliumchloridpreise in allen Absatzregionen geführt haben, gehen wir im Jahresdurchschnitt von stark höheren Preisen für Kaliumchlorid im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch bei den Düngemittelspezialitäten erwarten wir im Jahresdurchschnitt weiterhin eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Der starke Anstieg des Durchschnittspreises im Kundensegment Landwirtschaft sollte erwartete Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, Logistik und Material, deutlich übertreffen. Unter der Annahme, dass es an den deutschen Werken keine Produktionseinschränkungen durch Engpässe bei der Verfügbarkeit von Erdgas gibt, konkretisiert sich die EBITDA-Erwartung für das Geschäftsjahr 2022 auf rund 2,4 Mrd. € (bisherige Prognose: 2,3 bis 2,6 Mrd. € mit Gasumlage bzw. -mangellage-Szenario; 2021: 969,1 Mio. €, einschließlich 219,2 Mio. € Einmaleffekt aus der REKS-Transaktion). K+S wird damit das beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte erreichen und würde den bisherigen Spitzenwert des Jahres 2008 um knapp 1 Mrd. € übertreffen.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2022 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + COVID-19-bedingte Effizienzverluste in niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Höhe im Gesamtjahr, insbesondere angefallen im ersten Halbjahr 2022.
- + Unterbrechungsfreie Produktion (keine Gasmangellage). Die Absatzmenge aller Produkte im Kundensegment Landwirtschaft wird aufgrund anhaltender Einschränkungen der Logistikverfügbarkeit, einer im zweiten Halbjahr abwartenden Haltung auf Abnehmerseite sowie vergleichsweise hoher Krankenquoten bei uns und unseren Geschäftspartnern bei rund 7,2 Mio. t erwartet (bisherige Prognose: rund 7,5 Mio. t mit Gasumlage bzw. -mangellage-Szenario; 2021: 7,62 Mio. t).
- + Gemäß unserer Einschätzung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft gehen wir für 2022 insgesamt von einem starken Anstieg des Durchschnittspreises für Kali- und Magnesiumdüngemittel in unserem Produktportfolio gegenüber dem Jahr 2021 sowie im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2022 von einem leichten Rückgang aus (9M/2022: 641 €; 2021: 298 €).
- + Für das Gesamtjahr 2022 sind insgesamt Kostensteigerungen in höherer dreistelliger Millionen-Euro-Höhe gegenüber dem Kostenniveau im Jahr 2021 unterstellt, insbesondere für Energie, Logistik und Material.
- + Aufgrund des witterungsbedingt unterdurchschnittlichen ersten Quartals erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 unverändert einen Absatz im Auftausalzgeschäft von gut 2,0 Mio. t nach dem historisch starken Winter im Vorjahr (2021: 3,2 Mio. t; Normaljahr: 2,0 bis 2,3 Mio. t).
- + In Bezug auf die EUR/USD-Währungsrelation wird für den Rest des Jahres ein durchschnittlicher Kassakurs von 1,02 EUR/USD (bisherige Prognose: 1,05 EUR/USD; 2021: 1,18 EUR/USD) unterstellt. Unter Einbeziehung der Währungssicherung entspricht dies unverändert einem Jahresdurchschnittskurs von 1,13 EUR/USD (2021: 1,15 EUR/USD).

Wir erwarten beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten weiterhin einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2021: 525,0 Mio. €).

Der bereinigte Freie Cashflow aus fortgeführter Geschäftstätigkeit wird ohne den einmaligen Sondereffekt aus der Rückführung des Factorings und dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten von insgesamt rund 0,23 Mrd. € mittlerweile bei gut 1,2 Mrd. € (bereinigter Freier Cashflow 2021: 92,7 Mio. €; bisherige Prognose: 1,0 Mrd. € bis 1,2 Mrd. €) erwartet. Unter Berücksichtigung dieser Mittelverwendung liegt die Prognose für den bereinigten Freien Cashflow bei etwa 1 Mrd. € (bisherige Prognose: 770 bis 970 Mio. €). Das Investitionsvolumen der K+S GRUPPE wird im Jahr 2022 bei rund 400 Mio. € erwartet (2021: 334,3 Mio. €; bisherige Prognose: gut 400 Mio. €).

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) der fortgeführten Geschäftstätigkeit wird ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten im Jahr 2022 nach wie vor ein starker Anstieg erwartet (2021: 11,2%).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2022

		IST 2021 (fortgeführte Geschäftstätigkeit)	Prognose 2022 Geschäftsbericht 2021	Prognose 2022 Q1/2022	Prognose 2022 Q2/2022	Prognose 2022 Q3/2022
K+S Gruppe						
EBITDA ¹		969; davon 219 REKS einmalig	1.600 bis 1.900	2.300 bis 2.600 ohne Gasmangellage	2.300 bis 2.600 inkl. Gasmangellage	rund 2.400 ohne Gasmangellage
	Mio. €					
Investitionen ²	Mio. €	334,3	400	gut 400	gut 400	rund 400
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten ³	Mio. €	525,0	starker Anstieg	starker Anstieg	starker Anstieg	starker Anstieg
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	92,7	600 bis 800	1.000 bis 1.200 ⁴ ohne Gasmangellage	1.000 bis 1.200 ⁴ inkl. Gasmangellage	gut 1.200 ⁵ ohne Gasmangellage
ROCE, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten	%	11,2	starker Anstieg	starker Anstieg	starker Anstieg	starker Anstieg
EUR/USD-Wechselkurs für ver- bleibende Monate	EUR/USD	1,18	1,16	1,16	1,05	1,02
Absatzmenge Kundensegment Landwirtschaft	Mio. t	7,6	gut 7,7	gut 7,7	rund 7,5	rund 7,2
Durchschnittspreis Kundensegment Landwirtschaft im Gesamtjahr	€/t	298,0	starker Anstieg ggü. GJ 2021	starker Anstieg ggü. GJ 2021	starker Anstieg ggü. GJ 2021; H2 moderat über Q2/2022 (664)	starker Anstieg ggü. GJ 2021; leicht unter 9M/2022 (641)
Absatzmenge Auftausalz	Mio. t	3,20	gut 2,0	knapp 2,0	gut 2,0	gut 2,0

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte, in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz 2021: 30,2%.

⁴ Unter Berücksichtigung des einmaligen Sondereffekts aus der fast vollständigen Rückführung des Factoring sowie dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten von insgesamt rund 230 Mio. € sollte der erwartete bereinigte Freie Cashflow bei 770 bis 970 Mio. € liegen.

⁵ Unter Berücksichtigung des einmaligen Sondereffekts aus der fast vollständigen Rückführung des Factoring sowie dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten von insgesamt rund 230 Mio. € sollte der erwartete bereinigte Freie Cashflow bei etwa 1 Mrd. € liegen (bisherige Prognose: 770 bis 970 Mio. €).

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 10. November 2022

K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	9M/2021	9M/2022	12M/2021	LTM ²
Umsatzerlöse	746,3	1.469,9	2.143,7	4.192,2	3.213,1	5.261,6
Umsatzkosten	-778,0	816,4	116,7	2.327,0	734,0	2.944,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.524,3	653,5	2.027,0	1.865,2	2.479,1	2.317,3
Marketing- und allgemeine Verwaltungskosten	41,0	39,6	116,8	134,5	175,9	193,6
Sonstige betriebliche Erträge	18,3	73,2	79,2	190,0	351,3	462,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38,3	87,8	123,5	247,0	196,0	319,5
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	0,3	-1,9	-2,0	-9,0	-1,6	-8,6
- davon Wertaufholungen / Wertminderungen	0,3	-1,9	-1,7	-8,0	-1,3	-7,6
Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	3,5	2,1	5,0	3,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-18,1	-213,3	-22,3	-365,1	-43,1	-385,9
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften³	1.445,6	384,2	1.845,1	1.301,7	2.418,8	1.875,4
Zinserträge	1,5	10,5	10,4	64,6	10,1	64,3
Zinsaufwendungen	17,7	5,4	71,9	21,4	23,8	74,3
Sonstiges Finanzergebnis	-5,4	10,0	16,7	18,1	20,7	22,1
Finanzergebnis	-21,6	15,1	-44,8	61,3	7,0	113,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.423,9	399,3	1.800,3	1.363,0	2.425,8	1.988,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	153,6	117,0	164,4	399,5	252,8	487,9
- davon latente Steuern	149,6	-5,0	148,6	36,0	148,9	36,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	1.270,3	282,3	1.635,9	963,5	2.173,0	1.500,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-6,1	-	821,5	-	810,3	-11,2
Jahresüberschuss	1.264,2	282,3	2.457,4	963,5	2.983,2	1.489,3
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	1.264,2	282,3	2.457,4	963,5	2.983,2	1.489,3
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	1.270,3	282,3	1.635,9	963,5	2.173,0	1.500,6
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-6,1	-	821,5	-	810,3	-11,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	6,61	1,47	12,84	5,03	15,59	7,78
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	6,64	1,47	8,55	5,03	11,35	7,84
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-0,03	-	4,29	-	4,23	-0,06

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS UND EBITDA ^{1,3}

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	9M/2021	9M/2022	12M/2021	LTM ²
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	1.445,6	384,2	1.845,1	1.301,7	2.418,8	1.875,4
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	13,5	144,1	16,8	260,6	31,0	274,8
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	7,5	-5,9	34,7	-25,4	38,1	-22,0
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (-) des Anlagevermögens	-1.344,4	111,0	-1.536,3	324,5	-1.514,6	346,2
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (-) ⁴	-1,2	-2,0	-3,9	-5,6	-5,5	-7,2
Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (-) von at-equity bewerteten Beteiligungen	-0,3	1,9	1,7	8,0	1,3	7,6
EBITDA	120,7	633,3	358,1	1.863,8	969,1	2.474,8

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

⁴ Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

BILANZ - AKTIVA¹

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2021	30.09.2022
Immaterielle Vermögenswerte	79,3	79,9	179,2
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	13,7	13,7	13,7
Sachanlagen	6.046,7	6.406,5	6.499,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,6	4,6	4,5
Finanzanlagen	44,3	76,4	39,5
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	25,9	175,9	166,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,6	7,5	3,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	21,5	25,3	90,5
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	18,3	18,4	20,8
Latente Steuern	53,4	30,2	112,6
Langfristige Vermögenswerte	6.300,6	6.824,7	7.116,2
Vorräte	478,9	496,5	677,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	413,9	569,5	988,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	95,5	104,7	89,1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	185,3	92,5	129,8
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	35,2	44,0	36,3
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	329,1	213,5	664,9
Flüssige Mittel	600,4	390,8	348,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	27,4	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.165,6	1.911,5	2.934,1
AKTIVA	8.466,2	8.736,2	10.050,3

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ - PASSIVA¹

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2021	30.09.2022
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	645,7	645,7	646,0
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.802,6	4.460,3	5.682,8
Eigenkapital	4.639,7	5.297,4	6.520,2
Finanzverbindlichkeiten	978,9	978,2	438,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	142,1	148,1	147,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14,8	15,3	13,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76,7	16,0	3,5
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	936,5	1.017,4	906,4
Sonstige Rückstellungen	148,9	163,0	139,3
Latente Steuern	153,0	105,3	253,7
Langfristiges Fremdkapital	2.451,0	2.443,3	1.902,6
Finanzverbindlichkeiten	685,6	212,8	416,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,5	186,9	207,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	186,5	175,7	369,3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	96,5	70,3	87,7
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	28,5	63,1	226,2
Rückstellungen	253,3	286,7	320,5
Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1,6	-	-
Kurzfristiges Fremdkapital	1.375,5	995,5	1.627,5
PASSIVA	8.466,2	8.736,2	10.050,3

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

in Mio. €	Q3/2021	Q3/2022	9M/2021	9M/2022
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (aus fortgeführter Geschäftstätigkeit)	1.445,6	384,3	1.845,1	1.301,7
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit)	-	-	90,9	-
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	13,5	144,0	16,8	260,6
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	7,5	-5,9	35,8	-25,4
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	-1.345,9	111,1	-1.538,5	326,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	1,6	-5,7	1,4	34,6
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	1,1	0,8	3,5
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	31,3	17,4	72,1	34,1
Gezahlte Zinsen und Ähnliches (-)	-20,0	-16,2	-106,9	-46,0
Gezahlte Ertragsteuern (-)	0,4	-78,0	-73,1	-193,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) und sonstige Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung der OU Americas	-8,9	-3,9	-108,3	-15,9
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	0,5	1,7	3,1	4,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte	2,2	-51,2	70,6	-168,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-134,8	138,2	-145,8	-444,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-26,4	-28,4	-74,0	21,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	46,8	47,9	-7,2	47,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,6	656,4	82,8	1.141,1
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	14,2	656,4	94,8	1.142,6
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-0,6	-	-12,0	-1,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,6	2,2	8,9	3,3
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,2	-1,1	-12,2	-114,2
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-82,1	-76,6	-257,4	-214,8
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-0,6	-3,4	-2,6
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel inklusive Sicherungsgeschäfte	-	-	2.661,2	-
Liquide Mittel im Geschäftsjahr entkonsolidierter Gesellschaften	-	-	-	-0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	50,1	-	50,1	296,3
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-50,5	-406,6	-384,2	-749,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83,1	-482,7	2.063,0	-782,0
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-83,2	-482,7	-580,9	-782,0
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,1	-	2.643,9	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-38,3
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	1,6
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-	-2,1
Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-	0,4
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-19,8	-40,9	-3.180,1	-400,7
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-	-	1.440,0	17,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19,8	-40,9	-1.740,1	-421,4
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-19,8	-40,9	-1.676,7	-421,4
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-63,4	-
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-89,3	132,8	405,7	-62,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-11,2	6,1	8,0	17,4
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	3,4
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	-100,6	138,9	413,7	-41,5
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.			197,4	382,7
Nettofinanzmittelbestand am 30.09.			611,1	341,2
- davon Flüssige Mittel ²			618,0	348,1
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder			-6,9	-6,9

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² In 2021 weichen die flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung vom Wert in der Bilanz ab, da in 2021 die flüssigen Mittel aus Veräußerungsgruppen (17,6 Mio. €) in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert wurden.

FINANZKALENDER

TERMINE

	2023
Geschäftsbericht 2022	15. März 2023
Quartalsmitteilung zum 31. März 2023	9. Mai 2023
Hauptversammlung	10. Mai 2023
Dividendenzahlung	15. Mai 2023
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023	10. August 2023
Quartalsmitteilung zum 30. September 2023	14. November 2023

KONTAKT

K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.kpluss.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S-Investor Relations
Layout und Umsetzung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Veröffentlichung am 10. November 2022

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S GRUPPE und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden - eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.